

Niederschrift

zur 44. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 01.02.2018	18.30 - 21.16 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda ab 19.12 Uhr, Rene Benz , Jürgen Grasnick , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

CDU/FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Rolf Hilke ab 19.06 Uhr, Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Reinhard Ksink , Karin
 Lehmann , Wolfgang Petenati , Petra Schumann ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe ab 20.12 Uhr, Kai Hamacher, Matthias Rudolph ,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Sebastian Rausch , Klaus Runge , Elke Wagner ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anke Marggraf , Christfried Tschepe ,

Gäste

Frau Brückner, FG Finanzservice

Herr Müller, Feuerwehr

11 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler entschuldigt,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer entschuldigt, Christina Krüger entschuldigt, Janett Seiler entschuldigt, Anja Mietke
 entschuldigt

SPD-Fraktion

Stefan Sarrach entschuldigt,

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt,
Bündnis 90/Die Grünen
Peter-Frank Apitz entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 44. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree und begrüßt die Anwesenden recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt zunächst die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind der Bürgermeister und zunächst 21 Stadtverordnete (später 24) anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung bestehen keine Einreden.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 14.12.2017

Über die Niederschrift wird ohne Einreden beschlossen.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende dankt allen Organisatoren und Akteuren für die gelungene Durchführung der 11. Regionalen Ausbildungsbörse.

Außerdem dankt er allen Anwesenden für die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zu Ehren der Opfer des Nationalsozialismus.

Des Weiteren beantwortet er die Frage des Abg. Rudolph, warum nicht der Vorsitzende der Stadtverordneten Aufträge für die Stadt auslösen darf, sondern dies dem Bürgermeister obliegt.

(Der Bürgermeister ist Hauptverwaltungsbeamter (HVB) der amtsfreien Gemeinde. Er ist ... rechtlicher Vertreter und Repräsentant der Gemeinde. Der HVB hat die Beschlüsse der Gemeindevertretung und des Hauptausschusses auszuführen und die ihm vom Hauptausschuss übertragenen Aufgaben wahrzunehmen. Der Hauptverwaltungsbeamte vertritt die Gemeinde in Rechts- und Verwaltungsgeschäften. ... Da die gesetzliche Vertretung nach allgemeiner Rechtsauffassung Ausfluss der organschaftlichen Stellung des HVB ist, kann sie z.B. auch nicht durch die Gemeindevertretung durch Beschluss beschränkt werden).

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister verzichtet auf Informationen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Frau Roswitha Carlin (mit der Tonaufzeichnung und Wiedergabe einverstanden) hat zum TOP 8.8. Nordpark „Kleine Freizeit“ eine Anregung. Sie spricht sich dafür aus, vorwiegend einheimische Bäume zu pflanzen. Außerdem sollte zugunsten von Streuobstwiesen, Blumenwiese auf ausladende Rasenflächen verzichtet werden. Sie regt weiterhin an, aufgrund der nahen Schulstandorte einen Schulgarten anzulegen.

Auch für den TOP 8.9. zur Freiflächengestaltung Ketschendorfer Feldmark merkt sie ähnliche Dinge an.

Das würde, so Frau Carlin, die jährlich anfallenden Pflegekosten reduzieren.

Des Weiteren möchte sie zum Haushaltsplan 2018 wissen, welche Gehwege (Höhe des Gesamtsatzes für Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze 771.500 €) konkret in 2018 saniert werden.

Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Herr Tschepe, führt zunächst aus, dass Neubau von Wegen/grundhafte Erneuerung (umlagepflichtig) im Finanzhaushalt geplant wird. Im Ergebnishaushalt werden Reparaturen geplant, die keinen kompletten Neubau oder eine grundhafte Erneuerung eines Gehweges beinhalten. Er informiert über die Zusammensetzung des Postens, und zwar sind 40 T€ z.B. für Wartung und Reparatur der Lichtsignalanlagen vorgesehen. Für die Reparatur oder Erneuerung der Straßenbeleuchtung sind 156 T€ geplant. 70 T€ sind für Straßenerneuerung einschließlich Straßenentwässerung eingestellt und für die Reparatur von Verkehrszeichen (20 T€) und Reparatur Fahrbahn-, Rad- und Gehwege und Stellplatzflächen sind 485 T€ eingeplant. Eine sog. Deckensanie- rung ist für die Alte Langewahler Straße und die Kirchhofstraße vorgesehen.

Weiterhin sei man in der Lage, flexibel auf weitere Erfordernisse zu reagieren.

Für den Straßenneu- oder einen grundhaften Ausbau werden die Anlieger/Eigentümer nach KAG mit 70 % an den Gesamtkosten beteiligt. Wenn sich hierfür dann eine entsprechende Mehrheit findet, kann die Maßnahme mit Dringlichkeit umgesetzt werden. Herr Tschepe führt aus, dass z.B. nach Gesetzeslage bei einer Gehwegerneuerung beide Straßenseiten mit 70 % beteiligt werden, u.U. also auch die Straßenseite, deren Gehweg gar keiner Erneuerung bedarf – eine Komplikation, die bei der Gehwegerneuerung schon manches Projekt zu Fall gebracht hat.

Reparaturen und kleinere Maßnahmen, so führt Herr Tschepe weiter aus, geschehen laufend, das wurde auch in 2017 realisiert. Eine gänzliche Erneuerung, wie z.B. in der Lindenstraße müsste dann Entsprechende Mittel im Finanzhaushalt geplant werden.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Einbringung von Anträgen durch die Fraktionen

Es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

TOP 8.2 Beschluss zum Antrag der Fraktion DIE LINKE "Erstellung einer Konzeption zur Versorgung Geflüchteter mit Wohnraum" 6/AN/619

Der Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE. spricht für den Antrag, der im Fachausschuss zunächst einmal nicht abgestimmt wurde, weil das Thema bereits auf der Agenda ist und mit den zuständigen Institutionen verhandelt wird.

Herr Wende merkt noch einmal an, worum es eigentlich geht. Nachdem der Bundestag den Familiennachzug zunächst geregelt hat, ist davon auszugehen, dass auch in Fürstenwalde eine Vielzahl von Menschen aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen wird. Für diesen gemeinsamen Weg dorthin, wird die Unterstützung des Landkreises benötigt und um die Verhandlungsposition der Stadt zu stärken, sollte eben doch der Beschluss gefasst werden. Er wirbt eindringlich um Zustimmung, weil über 30 % der momentan in Wohnunterkünften untergebrachten Geflüchteten einen Anerkennungsstatus erhielten, dass sie in eigenen Wohnraum, in Wohnverbände etc. umziehen können bzw. müssen. Deshalb sollten sich alle Verantwortlichen zusammenfinden und einen realistischen Plan erarbeiten, wie dieses Vorhaben umgesetzt werden kann (einschließlich Betreuung, Begleitung etc) und Wohnraum für Geflüchtete geschaffen wird.

Der Bürgermeister informiert, dass die Problemstellung bekannt und man mit dem Landkreis auch darüber im Gespräch sei, um die Voraussetzungen und Bedingungen zu klären (z.B. Fragen der finanziellen Mittel für Investitionen und Haftungsfragen etc). Vor allem die Wohnungswirtschaft GmbH wird sich der Aufgabe stellen. Es wird jedoch ein Problem, das nicht in kürzester Zeit zu lösen sein wird. Herr Hengst verweist auf einen Gesprächstermin mit dem Landrat, in dem u.a. auch die-

ses Thema auf der Agenda steht. Er betont, dass man sich der humanen Verantwortung durchaus bewusst ist und der konkrete Bedarf eruiert werden muss.

Frau Lehmann geht nach ausführlicher Diskussion darauf ein, diesen Antrag solange zurückzustellen, bis die Gesprächsergebnisse mit dem Landkreis vorliegen.

Herr Hemmerling bekräftigt dies und bittet, nach den Gesprächen mit dem Landrat über den Stand der Dinge zu informieren, bevor über den Antrag beschlossen wird.

Über den von Frau Lehmann formulierten Antrag auf Zurückstellung wird nunmehr befunden.

Zurückstellung Ja 12 Nein 7 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 8.3 Beschluss zum Antrag der BFZ-Fraktion - Einführung einer Sozialberichterstattung für Fürstenwalde 6/AN/621

Die beantragende Fraktion nimmt zu diesem Antrag nochmals kurz Stellung und wirbt dafür um Zustimmung.

Herr Wende meint, die Fraktion DIE LINKE. könne diesem Antrag zustimmen. Bedarfe, Ressourcen und Entwicklungspotentiale müssten mit der Sozialberichterstattung erkannt und entwickelt werden.

Ablehnung Ja 6 Nein 11 Enthaltung 5 Befangen 0

TOP 8.4 Berichterstattung über die Einhaltung der Schutzziele 1 und 2 durch die Feuerwehr Fürstenwalde/Spree 6/IV/646

Im Rahmen dieser Informationsdrucksache wird Herrn Müller das Wort erteilt. Er informiert anhand einer Powerpointpräsentation über den wichtigen Qualitätsstandard (Erreichungsgrad der Schutzziele) der Feuerwehr. Er geht u.a. darauf ein, dass sich die Feuerwehreinsätze im Jahr 2017 auf 84 Brände (davon 23 Wohnungsbrände, 7 im Bereich Industrie, Handel und Gewerbe, 12 Fahrzeugbrände, 6 Wald- und Grasbrände), 640 techn. Hilfeleistungen, 116 Einsätze zu Tieren, 105 Verkehrsunfälle (ca. 60 Einsätze davon auf der Autobahn), 92 Sturmschäden, 24 Tragehilfen, 71 Nottüröffnungen und 45 First-responder-einsätze bezogen. Die Fehlalarme lagen bei 90 (u.a. falsche Stichwortübermittlung durch die Leitstelle) und blinde Alarmer (grundloser Anruf) bei 32.

Er erläutert z.B., dass es gelingt, mit 6 Einsatzfunktionen in 8 min am Einsatzort zu sein (Löschfahrzeug und Drehleiter) bei Wohnungsbränden und im zweiten Abmarsch kommen 10 Einsatzfunktionen (i.d.R. mit freiwilligen Einsatzkräften besetzt) zum Einsatz.

Weiterhin geht Herr Müller auf den Krankenstand, die verschiedenen Schulungsmaßnahmen, die Optimierung des Zugriffs auf Fwe. Süd und die Autobahn und den Fahrzeugbestand sowie die Einnahmen aus Serviceleistungen und Feuerwehreinsätze ein.

Kenntnisnahme

TOP 8.5 Jahresbericht zum Vollzug des Haushaltes 2017

6/IV/639

Dr. Fehse erläutert die Informationsdrucksache und den vorläufigen Stand des Jahresergebnisses 2017, das erfreulich ausfällt. Es konnte zunächst ein Gesamtüberschuss von 7,975 Mio€ erwirtschaftet werden, der sich durch entsprechende Buchungen etwas verringert wird. Die Plandaten konnten in einigen Produktbereichen nicht erreicht und umgesetzt werden, und das wird Schlussfolgerungen für 2019 zur Folge haben.

Kenntnisnahme

Dr. Fehse informiert kurz über einige Änderungen seit dem 14.12.2017, an dem der Haushaltsplan eingebracht wurde. Die Änderungsblätter im Ergebnis- und Finanzplan liegen den Stadtverordneten vor. Das ordentliche Ergebnis weist einen Überschuss von 3,11 Mio€ aus und der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Finanzplan beträgt nunmehr 4,4 Mio€. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit haben sich verbessert (10,241 Mio€) und die Auszahlungen haben sich auf 10,161 Mio€ reduziert. Insgesamt konnte somit für 2018 ein Überschuss von 80 T€ ausgewiesen werden. Der Haushaltsplanentwurf enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Die CDU/FDP-Fraktion mit ihrer Haushaltsrede: Frau Lehmann geht u.a. auf den ausgeglichenen Haushalt und damit die gute Aufstellung für die bevorstehenden Aufgaben ein (z.B. Jagdschloss- und Aufbauschule, Ergänzungsbau Theodor-Fontane-Schule, Anbau Sanitrukt an der Pneumant-Halle). Die Mittel für freiwillige Aufgaben werden in angemessener Höhe bereitgestellt. Mit rd. Mio€ werden kontinuierlich die Kredite getilgt und mit den Gewerbesteuereinnahmen von mehr 13 Mio€ wird die Bedeutung als Mittelzentrum und Wirtschaftsstandort gefestigt. Die CDU fordert seit langem eine bessere personelle Ausstattung des Ordnungsamtes, da die Aufgaben sonst nicht zu schaffen sind. Außerdem mahnt sie das Wasserwanderzentrum und einem größeren Veranstaltungsraum in Fwe. Nord an, nachdem der Saal von Lacufa nicht mehr zur Verfügung steht. Sie hebt hervor, dass die gute Ausstattung der Bibliothek, die Mittel für die Wohlfahrtspflege und die mediale Ausstattung der Schulen und Brandschutzmaßnahmen an den Kita aller Ehren wert ist. Abschließend dankt die Fraktion den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung des Haushaltsplanes, dem die CDU-FDP-Fraktion ihre Zustimmung geben wird.

Als nächstes spricht Herr Wende für die Fraktion DIE LINKE. Auch sie wird dem Haushalt zustimmen. Herr Wende betont u.a. dass die Stadt wieder im Aufbruch wächst, sich engagiert und nicht stehen bleibt, nach Entwicklung und Perspektive strebt. Das ist auch ein Verdienst des Bürgermeisters, einer Vielzahl von Stadtverordneten und einer kompetenten und engagierten Verwaltung. Ein Haushalt, so betont er, ist das in Zahlen gegossene Leitbild der Entwicklung einer Kommune und gleichwohl ist er ein Zeugnis für eine hervorragende Entwicklung unserer Stadt. Er geht auf die Rekordzahlen (68 M€ Gesamtvolumen, 10 M€ für Investitionen, Tilgung der Schulden, Stellenzuwachs). Er geht auch auf die bevorstehende Bürgermeisterwahl ein, geht auf kritische und positive Entscheidungen der Vergangenheit ein und wirbt auf diesem Wege, den bisherigen Bürgermeister zu unterstützen, um den richtigen Weg weiterzugehen.

Nunmehr wird Frau Wagner von der SPD-Fraktion das Wort erteilt. Sie begrüßt und dankt insbesondere Herrn Dr. Fehse, der in diesem Jahr aufgrund des Ausscheidens aus dem Berufsleben, seinen letzten Haushaltsplan für die Stadt Fürstenwalde eingebracht hat. Sie dankt allen anderen für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit und hebt die hohe Qualität der Stadt (Ganztags- und Freizeitangebote, Schulen und Kita, Erschließung der Stadt durch Bahn, Wasser und Autobahn) hervor. Benötigt werden aber noch mehr Hortplätze, so Frau Wagner und auch die Erschließung der Ketschendorfer Feldmark I und II muss zügig vorangehen, um Interessierten die Möglichkeit zu geben, in Fürstenwalde zu bauen. Positiv bewertet sie die beginnende Sanierung von Aufbauschule und Jagdschloss. Als zu hoch empfindet die SPD-Fraktion die Mittel (680 T€), die für den Neubau des Sozialgebäudes am Pneumant-Forum eingestellt sind, wenngleich das Projekt nicht in Frage gestellt wird, so wird doch eine deutliche Kostenreduzierung erwartet. Als komfortabel werden die Zuschüsse an die Jugendarbeit bezeichnet. Als große Zukunftsaufgabe wird die weitere Steuerung des Etats der Stadt gesehen. So geht es nicht an, die Gewerbesteuer zu senken. Für derartige Entscheidungen wird die SPD-Fraktion nicht zur Verfügung stehen.

Der Haushalt 2018 profitiert von einer weitsichtigen, vernünftigen und sachbezogenen Politik der vergangenen Jahre und davon, dass man auf vielseitige Wunschkonzerte verzichtete. Fürstenwalde geht es im Vergleich zu vielen anderen Kommunen gut, Grundstücke, vielfältige Kulturangebote und Arbeitsplätze stehen zur Verfügung.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Herr Zänker, von der Fraktion B 90/Die Grünen geht in seiner Haushaltsrede auf die gute Vorbereitung des Haushalt ein, dem man gerne zustimmen wird, weil gemeinsame Projekte abgesteckt wurden, die die Stadt deutlich voranbringen werden. Dennoch kritisiert er, dass die Aufwendungen für Förderung der Wohlfahrtspflege nicht steigen und weiterhin die Förderung finanzschwacher Kommunen benötigt wird. Ein Schwerpunkt sollte die ehrgeizigere Tilgung des Kassenkredites sein, um zukünftig handlungsfähig zu bleiben. Stolz, so Herr Zänker, sei man auf die Investitionsprojekte. Aber Reinhaltung der Luft und die Reduzierung der Feinstaubbelastung seien aber noch verbesserungswürdig. Er bekräftigt den Ausbau von Radwegen, in einer Stadt wie Fürstenwalde, da hier traditionell viel Fahrrad gefahren wird. Als positiver erster Schritt wird die Anschaffung von Fahrradboxen gesehen und als Vision wird ein Fahrradparkhaus empfohlen. Er bittet auch um weitere Ideen für Car-Sharing und mehr Elektromobilität und die konsequentere Umsetzung von Barrierefreiheit an Schulen.

Herr Aulich spricht für die AfD-Fraktion, die dem Haushalt auch zustimmt. Auch er geht auf die Investitionsprojekte, wie die Fontane-Schule ein, hebt das INSEK und das Sportentwicklungskonzept hervor.

Für die BFZ-Fraktion spricht Herr Rudolph. Auch die BFZ-Fraktion lobt die neue und anschauliche Struktur des Vorberichts bzw. Haushalts und dankt allen dafür verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die geplanten Einnahmen und der Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erreichen Höchstwerte und die geplanten Investitionen ebenfalls – endlich eine zukunftsgerichtete Planung. Endlich sind auch die grundlegenden und notwendigen Investitionen in die Bildungsinfrastruktur geplant oder in der Umsetzung, die Schulen werden mit neuer Technik ausgestattet und es wurde für einen weiteren Kita-Neubau ein Grundstück erworben. Im Bahnhofsumfeld werden pendlerfreundliche Maßnahmen umgesetzt und Fahrradboxen aufgestellt. Im Personalbereich werden endlich die weiteren notwendigen Stellen geplant. Zunächst einmal liest sich der Haushalt gut, so Herr Rudolph. Aber er geht noch einmal auf die Risiken der beiden Swap-Geschäfte ein, die einen hohen Schaden verursachten, keine Konsequenzen hatten, keinen Nutzen brachten und die Zukunft belasten. Angesichts der hohen Schulden, kritisiert er die bisherige Arbeit des Bürgermeisters. Er wirbt angesichts der Region und einem Blick auf die BER-Region für die Gewerbesteuerenkung, um Arbeitsplätze zu schaffen und die Attraktivität für Gewerbeansiedlung zu steigern. Die BFZ-Fraktion wird dem Haushalt nicht zustimmen. Man wird ihn, so Herr Rudolph, auch wieder bei der Kommunalaufsicht beanstanden und schauen, wie die dann darauf reagiert.

Abschließend kritisiert und verwehrt sich Karin Lehmann ganz entschieden dagegen, bei der Haushaltsdebatte den Bürgermeisterwahlkampf ins Spiel zu bringen.

Der Vorsitzende mahnt zu Ruhe und Besonnenheit. Er stellt den Haushaltsentwurf zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 einschließlich der Änderungsliste.

Zustimmung Ja 22 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.7 Einfacher Bebauungsplan Nr. II "Seniorenwohnen Ehrenfried-Jopp- 6/DS/640 Straße" hier: Aufstellungsbeschluss

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Einfachen Bebauungsplanes Nr. II „Seniorenwohnen Ehrenfried-Jopp-Straße“ für das Gebiet der Flurstücke 453, 473, 544 der Flur 95; Gemarkung Fürstenwalde/Spree.
2. Der Bebauungsplan soll als Einfacher Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch ohne Umweltbericht aufgestellt werden.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.8 Grundsatzbeschluss zur Freiflächengestaltung (Vorplanung) Nordpark 6/DS/629 "Kleine Freizeit", hier: Arrondierung

Herr Tschepe erläutert noch kurz, dass die Hinweise aus dem Stadtentwicklungsausschuss, zu prüfen, ob einheimische Bäume gepflanzt werden, mitgenommen werden. Das soll mit zur Vorlage des Ausführungsbeschlusses geschehen.

Herr Wende spricht sich für die Schaffung einer Streuobstwiese aus, die eben nicht regelmäßig gemäht wird, um der Biodiversität und Artenvielfalt in der Stadt Rechnung zu tragen.

Herr Rudolph regt mehr Möglichkeiten für geselliges Beisammensein (Grillplatz, Feuerstelle) an.

Herr Tschepe nimmt die Anregung auf und meint, es gäbe auch Hinweise, Tischtennisplatte und Grillplatz im östlichen Teil anzusiedeln, um den nördlichen Teil der „Kleine Freizeit“ der älteren

Bevölkerungsgruppe vorzuhalten. Im Rahmen der Arbeit des Quartiersmanagement sollen die Anregungen mit in die Diskussion gebracht werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die Vorplanung zur Freiflächengestaltung der Arrondierungsfläche Nordpark „Kleine Freizeit“ und beauftragt die Stadtverwaltung, die für die Genehmigungsplanung mit Kostenberechnung erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen.

Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.9 Grundsatzbeschluss zur Freiflächengestaltung (Vorplanung) Ketschendorfer Feldmark, hier: Bauabschnitt 1 zwischen Krausestraße und Lily-Braun-Straße

Herr Dippe fragt nach Spielplatz oder Spielgeräten für diesen Platz, außerdem regt er zusätzliche Bänke an. Herr Tschepe meint, dass die Bänke bei entsprechender Nachfrage kein Problem darstellen. Allerdings gab es mit der Spielplatzkommission (SPIKO) eine Beratung, die anregte, den Fokus weiterhin auf den Spielplatz am Waldemarplatz zu legen, diesen weiterzuentwickeln und dort die Angebote zu bündeln. Aber in Richtung Bahnhofstraße stünde auch noch eine größere Grünfläche zur Verfügung, die in diesem Zusammenhang betrachtet werden könnte.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die Vorplanung für den Bauabschnitt 1 zur Freiflächengestaltung der Grünfläche „Ketschendorfer Feldmark“ und beauftragt die Stadtverwaltung, die für den Ausführungsbeschluss erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen.

Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.10 "Handlungsempfehlungen für die Fürstenwalder Sportstätten (Ab- 6/DS/638 schluss Phase 2 des Sportentwicklungskonzeptes)"

In diesem Zusammenhang wird über die Diskussion und den Formulierungsvorschlag des Stadtentwicklungsausschusses gesprochen. Dieser soll nun auch durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigt werden und lautet: Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den in der Anlage zu dieser Drucksache enthaltenen Maßnahmenkatalog der Idas Planungsgesellschaft mbH für die Fürstenwalder Sportstätten für die weitere Debatte zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2018 einen konkreten Maßnahmenplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen der Stadtverordnetenversammlung und ihren Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Herr Rausch gibt noch den Hinweis, dass nach dem Idas-Konzept Badminton auf einem Außenfeld gespielt werden soll. Da das nicht funktioniert, bittet er hier um Änderung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den in der Anlage zu dieser Drucksache enthaltenen Maßnahmenkatalog der Idas Planungsgesellschaft mbH für die Fürstenwalder Sportstätten für die weitere Debatte zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2018 einen konkreten Maßnahmenplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen der Stadtverordnetenversammlung und ihren Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zustimmung mit Änderung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.11 Jahresabschluss 2015; hier: Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 6/DS/637

Nach Auffassung der BFZ-Fraktion sollte nach fünf Jahren ein anderes Wirtschaftsprüfungsbüro gesucht werden. Der entsprechende Antrag bezieht sich auf Beschlussvorschlag Nr. 4 und wird von den Anwesenden unterstützt.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2015 fest.
Zustimmung: 25 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Bürgermeister für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.
Zustimmung: 25 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag von 12.453,71 € auf neue Rechnung vorzutragen.
Zustimmung: 25 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
4. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Münzer & Storbeck Treuhand- und Revisions GmbH Eisenhüttenstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zu beauftragen.
Ablehnung: 0 Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

TOP 8.12 Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/DS/634

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde/Spree wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister informiert, dass sich die Kosten für die Aufstellung des Molkenberger Glockenturmes (Maßnahme im Rahmen des Bürgerbudgets 15 T€) inklusive Fundamentarbeiten und Beleuchtung um 3.779,08 € erhöhen. Er bittet die Stadtverordneten um Zustimmung für diese Maßnahme. Die Zustimmung erhält er mehrheitlich.

Herr Tschepe berichtet, dass die Affenskulptur (durch Vandalismus zerstört) im Stadtpark nicht mehr zu reparieren ist. Es besteht aber die Möglichkeit, den Abdruck eines anderen Modells für rd. 8 T€ anfertigen zu lassen. Dafür diesen Vorschlag erhält Herr Tschepe Zustimmung.

Er informiert weiterhin, dass die Ampel an der Kreuzung J.-Marchlewski/J.-Gagarin-Straße ab heute wieder in Betrieb genommen werden konnte. Aus Sicherheitsgründen genießt diese Ampel jedoch nur Bestandsschutz, perspektivisch muss hier über eine grundsätzliche Gestaltung diskutiert werden.

Nach Freigabe der August-Bebel-Straße sind nunmehr noch einige Markierungs- und Pflasterarbeiten auszuführen. Herr Tschepe erläutert, dass diese bei entsprechender Witterung bzw. im Frühjahr realisiert werden.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Nach den Markierungsarbeiten am Bahnhof und einer kontinuierlichen Kontrolle durch das Ordnungsamt fragt Herr Benz. Herr Tschepe erläutert, dass die Markierungsarbeiten bei entsprechender Witterung ausgeführt werden.

Herr Hemmerling spricht die Ampel an der J.-Marchlewski-Straße an und meint, man solle grundsätzlich über einen Kreisverkehr nachdenken. Herr Tschepe meint, es würde sich um eine große Investition handeln, der vorab grundsätzliche Entscheidung vorausgehen müssten (Ost-West-Straßenzug oder langfristiges Konzept von zwei Fahrstreifen mit allen Folgekosten). Dieses komplexe Thema mit allen Verkehrsuntersuchungen und Planungen wurde für die nahe Zukunft noch nicht aufgegriffen. Zunächst sind andere Prioritäten geplant.

Herr Wende fragt nach dem Stand der Dinge zur Einrichtung eines Schulbussprinters. Er bekräftigt nochmals die Notwendigkeit, die Parkordnung am Bahnhof zu kontrollieren. Der Bürgermeister berichtet, dass am 6.2.2018 ein Gespräch mit der Verwaltungsführung des Landkreises u.a. zum Schulbussprinter stattfindet. Die Kontrollen am Bahnhof werden nunmehr nach personeller Aufstockung des Ordnungsamtes intensiviert.

Herr Rausch spricht den schlechten Zustand des Abschnitts der A.-Bebel-Straße hinter der Spreebrücke (vor Einmündung in die Langewahler Chaussee) an und fragt, ob der ebenfalls noch saniert wird. Der Bürgermeister macht diesbezüglich zunächst wenig Hoffnung und ist von der finanziellen Situation des Landes abhängig. Ein Gespräch mit dem Landesstraßenbetrieb ergab, dass erst einmal die Regenentwässerung im nördlichen Teil der Straße (an der AWO) realisiert wird. Ansonsten sind in den nächsten 5 Jahren keine Maßnahmen an den Landesstraßen geplant, was vor allem an fehlendem Personal liegt. Die planerische Maßnahme, die sich an einer Bundesstraße befindet, ist die grundhafte Erneuerung der Ortsdurchfahrt im Ortsteil Trebus.

Frau Bargenda fragt zum Stand der Verhandlungen mit dem Einkaufsmarkt an der E-Weinert-Straße Richtung Braunsdorf. Der Bürgermeister ist nach Gesprächen mit einem Investor zuversichtlich, dass das Vorhaben in diesem Jahr begonnen wird.

Den Hinweis von Herrn Aulich, dass an der Hegelstraße kein Rad/Fußweg existiert, nimmt die Verwaltungsführung für erneute Gespräche mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen mit.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21.26 Uhr und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 10 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin